



Berlin, 16. Oktober 2017

PRESSEMITTEILUNG

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Fishing for Islands

Ein Wochenende ozeanischer Performances, Installationen und Panels der TBA21–Academy in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin

27. Oktober 2017, 18 Uhr – 29. Oktober 2017, 6 Uhr

Eröffnung: Freitag, 27. Oktober 2017, 18 – 22 Uhr

Vom 27. bis 29. Oktober 2017 präsentiert TBA21–Academy das Projekt „Fishing for Islands“ in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin. Der Titel basiert auf einem polynesischen Schöpfungsmythos, demzufolge die Inseln der Archipele aus dem Meer gefischt wurden. Innerhalb von anderthalb Tagen, also in drei Gezeitenzyklen, findet ein vielfältiges Programm von Performances, Vorträgen und Film-Installationen in der historischen Halle des Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin statt.

Das von Stefanie Hessler und Markus Reymann kuratierte Programm beginnt am Freitag, 27. Oktober mit einem experimentellen „Zirkus“, den Chus Martínez organisiert. Am Samstag, 28. Oktober folgen Panels und Vorträge von Künstlerinnen und Künstlern, Kuratorinnen und Kuratoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie anderen Denkerinnen und Denkern, die sich mit dem ozeanischen Raum auseinandersetzen. Fragen der Legalität und Artenvielfalt werden ebenso diskutiert wie Konsequenzen der Umweltverschmutzung für das ökologische Gleichgewicht und herkömmliche Maßnahmen zum Schutz der Ozeane. Über den gesamten Zeitraum eröffnen performative Interventionen und Installationen neue Perspektiven auf die traditionellen und mythologischen Dimensionen der Meere sowie auf Infrastruktur und Migration. Darunter die Installation „Dræbergople“ (2017) von Tue Greenfort und die Videoinstallation „Ozeane – Dialog zwischen Meeresgrund und Wassersäule“ (2017) von Armin Linke, die Aufnahmen wissenschaftlicher Forschung in der Tiefsee aus bis zu 5.000 Metern unter dem Meeresspiegel zeigt. Eine Reihe von Sound Performances u.a. von Jana Winderen, Peter Zinovieff und Carl Michael von Hausswolff lädt Besucher am Samstagabend ein, bis in die frühen Morgenstunden in die Geräuschwelt der Meere einzutauchen.

Armin Linkes Arbeit „Ozeane“ ist ein offizielles Projekt des Wissenschaftsjahres 2016*17 – Meere und Ozeane, ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Stiftung Thyssen-Bornemisza Art Contemporary – Academy (TBA21), Vienna beauftragte und produzierte das Projekt. Diese Installation entstand in Zusammenarbeit mit dem Edith-Russ-Haus für Media Art. Zusätzliche Unterstützung erhält „Fishing for Islands“ durch das Institut Kunst, Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



„Fishing for Islands“ entstand aus dem Programm der TBA21–Academy, die 2011 als mobile Stätte der Kulturproduktion gegründet wurde und Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und andere Denkerinnen und Denker an Bord des Schiffs Dardanella auf Expeditionen in die entlegensten Regionen im Pazifik führte. Die Academy fördert mit einer interdisziplinären Herangehensweise den achtsamen Umgang mit den Ozeanen.

Der Eintritt zu „Fishing for Islands“ ist frei.

Die Veranstaltung „Fishing for Islands“ schließt sich an die Konferenz „Die Idee des globalen Museums“ an, die im Dezember 2016 den öffentlichen Anfangspunkt eines Forschungsprojekts bildete, an dem das gesamte kuratorische Team der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin gemeinsam mit eingeladenen Gastkuratoren arbeitet. Beide Veranstaltungen verstehen sich als Prolog zur Ausstellung „Globale Resonanzen. Revision einer Sammlung“ (AT), die vom 23. März bis 19. August 2018 auf der gesamten Ausstellungsfläche des Hamburger Bahnhofs präsentiert wird und die den Sammlungsbestand der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin auf seine internationalen und transkulturellen Verflechtungen hin befragt. Das Ausstellungs- und Forschungsprojekt „Globale Resonanzen. Revision einer Sammlung“ (AT) wird im Rahmen der Initiative „Museum Global“ gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.

Weitere Informationen unter:
www.smb.museum/hbf

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse